

MANUSKRIPTER / MANUSCRIPTS

I tjenstligt Øjemed (Lau Lauritzen Sr., DK, 1916)

Nordisk Films Kompagni

Ns 1337/a (pdf: p. 2–15)

Ns 1337/b (pdf: p. 16–23)

Ns 1337/c (pdf: p. 24–35)

Det Danske Filminstitut / Danish Film Institute

DET DANSKE FILMINSTITUT
GOTHERSGADE 55
DK-1123 COPENHAGEN K

TEL +45 3374 3400
DFI@DFI.DK
DFI.DK

CVR-NR. 56-85-83-18
EAN-NR. 5798 00 794085

Der Teufel ist los.

Kino-Komödie von Paul B l i s s .

(Berlin NW, 52. Spandauerstr. 30)

Erstes Bild.

Botho, Rittmeister bei den Husaren, geht mit seiner Gattin spazieren. Er trägt einen grauen Uniform-Ueberrock mit Seitentaschen. Auf der Strasse ein lebhaftes Bild. Vor einem grossen Schaufenster steht die Gattin still und betrachtet die Auslagen. In demselben Augenblick erkennt Botho eine vorübergehende elegante Dame.

Geschriebener Text:

"Botho erkennt eine gute Bekannte von ehemals."

Die Dame grüsst lächelnd. Botho sieht schnell zu seiner Frau, da diese aber die Auslage scheinbar sehr interessiert betrachtet, so grüsst er die Dame wieder. Sie will ihm ein Zeichen geben. Er deutet verstohlen auf seine Frau. Die andere Dame lächelt schelmisch und tritt jetzt auch an das Schaufenster. Botho ist dabei in ziemlicher Aufregung. Gleich darauf wendet sich Bothos Gattin an ihn und deutet auf das Geschäft; sie will etwas kaufen. Beide gehen in den Laden hinein. Die andere Dame nickt Botho lächelnd nach. Als das Ehepaar hineingegangen ist, geht sie, nach kurzem Besinnen, lächelnd ihnen nach.

Zweites Bild.

Im Geschäft lebhafter Verkehr. Bothos Gattin lässt sich von

einem Verkäufer Stoffe vorlegen. Botho steht dabei, sieht aber fast immer nach der anderen Seite, wo eben die andere Dame eingetreten ist. Auch sie lässt sich von einem zweiten Verkäufer Stoffe vorlegen. Während der Verkäufer die Stoffe holt, schreibt sie schnell ein paar Zeilen auf eine kleine Karte. Alles das hat Botho sehr genau beobachtet. Auch seine Frau hat es gesehen, doch so, dass Botho es nicht merkte. Und nun steckt die andere Dame, ziemlich unauffällig, Botho die Karte zu, die er sofort in die rechte Seitentasche seines Paletots schiebt. Aber auch das hat die Gattin - von der Seite - mitangesehen, doch verrät sie sich nicht. Während nun die Gattin von den vorgelegten Waren ihre Wahl trifft, zieht Botho, ganz unauffällig, die Karte heraus und liest sie.

Geschriebener Text:

"Ich muss dich wiedersehen! Komm morgen nach Berlin.

Im Taunus=Hotel ist der Teufel lös."

Botho liest lächelnd, nickt der Fremden zu und steckt dann die Karte wieder in die rechte Seitentasche. Alles das hat die Gattin von der Seite, heimlich lächelnd, beobachtet. Der Kauf ist beendet. Botho zahlt. Die Gattin bekommt ein ganz feines, schmales Paket und dies Paketchen steckt sie ihrem Mann ebenfalls in die rechte Seitentasche hinein, wobei sie recht spitzbübisch lächelt. Dann verlässt das Ehepaar den Laden.

Drittes Bild.

Das Ehepaar kommt nach Hause. Knolle, der Bursche, ein dumm=pfiffiger Husar, zieht Botho den Paletot aus und hängt ihn an der Garderobe auf. Während Botho in sein Zimmer geht, zieht seine Gat-

tin aus der rechten Seitentasche das Paketchen, und zieht dabei die Karte mit heraus, die sie schnell liest:

Geschriebener Text:

"Ich muss dich wiedersehen. Komm morgen nach Berlin.

Im Taunus=Hotel ist der Teufel los."

Als sie gelesen hat, steckt sie die Karte schnell in die Tasche zurück und droht lächelnd zu Bothos Zimmer hin. Dann geht sie in ihr Zimmer.

Viertes Bild.

Botho an seinem Schreibtisch. Er übergibt an Knolle einen Brief, der sofort zur Post soll. Knolle schnell damit ab. Dann tritt die Gattin ein. Er zeigt nervös auf einen Stoss von amtlichen Papieren.

Geschriebener Text:

"Botho klagt über die vielen und sehr ernsten Arbeiten.

Er deutet an, dass er jedenfalls dienstlich nach Berlin
müsse."

Die Gattin bedauert ihn lächelnd. Sehr nette intime Scene.

Fünftes Bild.

Geschriebener Text:

"Am anderen Morgen. Botho liess sich telegraphisch nach
Berlin beordern.

Botho und Gattin am Frühstückstisch. Knolle kommt und bringt ein Telegramm, das Botho widerwillig öffnet.

Geschriebener Text:

"Rittmeister Botho von Salten sofort dienstlich nach
Berlin kommen sehr dringend von Brunner."

Botho liest und gibt es seiner Frau, auch sie liest es, verbirgt ihre Heiterkeit und bedauert ihn. Er, scheinbar sehr verärgert, gibt Knolle seine Befehle. Knolle ab. Die Gattin versucht lächelnd, ihren Gatten aufzuheitern.

Sechstes Bild.

Botho reisefertig. Knolle ebenso mit dem Koffer. Abschiedsscene zwischen dem Ehepaar. Dann Botho und Knolle ab. Als beide hinaus sind, droht die Gattin ihm lächelnd nach.

Geschriebener Text:

"Warte nur! Ich bin nicht so dumm, wie du glaubst!"

Siebentes Bild.

Sie lässt sich sofort die Zofe mit einem Koffer kommen und nun wird schnell gepackt.

Geschriebener Text.

"Mit dem nächsten Zuge reist die Gattin ihm nach."

Achtes Bild.

Botho im Eisenbahncoupé erster Klasse. Er sitzt sehr behaglich da, raucht seine Zigarre und liest sehr eifrig im Berliner "Ver-
gnügungsanzeiger"; dessen Titel man deutlich erkennen soll.

Neuntes Bild.

Der Bursche Knolle sitzt in einem Coupé dritter Klasse, allein, auf der Bank lang ausgestreckt, grinst und qualmt toll.

Zehntes Bild.

Vestibül eines eleganten Hotels. Lebhafter Verkehr. Im Hintergrund grosse Glastür, mit Gardinen verhängt. Dahinter das intime Restaurant des Hauses. Portier. Hausdiener. Liftjunge und Pikkolo. Kellner hin und her, so dass es ein lebhaftes Bild gibt.

Draussen fährt ein Auto vor. Sofort springt der Türsteher und Hausdiener hinzu. Botho, in eleganter Husarenuniform, steigt aus, Knolle, ebenfalls in Uniform, mit dem Koffer, folgt. Der Portier tritt schnell hinzu. Botho, von allen gefolgt, betritt das Hotel.

Als Botho eintritt, von all dem Dienstpersonal umringt, tritt aus der hinteren Glastür des Hotelrestaurants ein sehr eleganter Herr im Smoking etc. - in der Hand ein Telegramm - eilt auf Botho zu. Sehr fröhliche Begrüssung, der Herr zieht Botho mit in das Restaurant hinein. Obwohl Botho auf seine Uniform deutet und sich ein wenig sträubt, lässt er sich doch mit hineinziehen. Inzwischen ist Knolle mit dem Koffer in den Fahrstuhl gestiegen.

Elftes Bild.

Das intime Restaurant. Die elegante Dame aus dem ersten Bild und Botho herzliche Begrüssung. In einer Nische sitzen noch zwei sehr fesche Damen mit Kavalieren beim Souper und Sekt etc. Der Freund stellt Botho den anderen vor. Alle sind sehr erfreut und

Botho ist direkt entzückt. Jedoch er - noch immer in Handschuhen - zeigt auf seine Uniform und bedeutet, er wolle sich schnell umkleiden etc. Die anderen nicken ihm zu. Botho geht ab.

Zwölftes Bild.

Elegantes Hotelzimmer. Ein Fenster. Eine Glastür - mit Portièren zum Zuziehen - die auf den Balkon führt. Im Erker - getrennt durch einen Vorhang - zwei Betten nebeneinander. Knolle mit dem Koffer, gefolgt vom Kellner, tritt ein. Im gleichen Augenblick tritt aus dem Erker ein fesches Zimmermädchen mit Besen und Eimer, Knolle und das Mädchen staunen sich an.

Geschriebener Text:

"Knolle erkennt in dem Zimmermädchen seine Berta - eine gute Bekennte aus seiner Heimat - wieder."

Knolle und Berta begrüßen sich stürmisch, küssen sich auch schnell. Lächelnd steht der Kellner dabei. Das Paar spricht sehr lebhaft mit einander etc. Plötzlich winkt der Kellner und deutet auf die Tür. Sofort eilt Knolle zum Koffer und öffnet ihn; denn Botho tritt ein. Der Kellner und das Mädchen verschwinden schnell. Dennoch fand Botho Zeit, dem hübschen Mädchen in die Backen zu kneifen, was Knolle - heimlich lächelnd - bemerkt.

Dreizehntes Bild.

Als beide Männer allein sind, packt Botho schnell aus. Botho zieht den Rock aus und nimmt von Knolle das schwarze Beinkleid in Empfang, damit tritt er in den Erker und zieht den Vorhang zu. Knolle reicht ihm schnell die Stiefel hinein. Während Botho hinter dem

Vorhang ist, freut sich Knolle diebisch und hängt die Uniformstücke in den Schrank. Dann tritt Botho, im schwarzen Beinkleid und Oberhemd vor, Knolle hilft ihm bei der Krawatte etc. Dann in dem Smoking. Bedauernd zeigt Botho auf das leere Knopfloch. Aber Knolle, pfiffig lächelnd, holt aus der hinteren Tasche seines Uniformrockes, in Seidenpapier eingehüllt, eine Gardenia. Botho nickt ihm vergnügt zu und klopft ihm auf die Schulter, dann steckt er die Blume ins Knopfloch. Endlich hält er vor dem Spiegel letzte Musterung und lächelt befriedigt. Plötzlich sieht er den Ehering. Schnell zieht er ihn ab und steckt ihn in die Westentasche, was Knolle - heimlich lächelnd - sieht. Fertig. Dann Botho, im Cylinder feierlich ab.

Vierzehntes Bild.

Knolle sieht ihm vergnügt nach. Als er allein ist, horcht er an der Tür. Dann öffnet er und winkt hinaus. Fröhlich hüpfert Berta wieder hinein. Wieder stürmische Begrüssung. Dann umarmt und küsst er sie und führt sie zum Sofa, wo sich beide setzen.

Fünfzehntes Bild.

Geschriebener Text:

"Der Teufel ist los!"

In dem intimen Hotelrestaurant. Botho tritt ein und wird mit Jubel empfangen. Er nimmt neben seiner Dame Platz und jetzt beginnt ein fröhliches Tafeln und Trinken, das schliesslich sehr ausgelassen wird.

Sechzehntes Bild.

Wieder das Hotelzimmer Bothos. Knolle und Berta, auf dem Sofa, Arm in Arm, sehr heiter. Dann Knolle auf. Er hat Durst und Hunger. Er drückt auf den Glockenknopf. Der Kellner kommt. Knolle bestellt. Kellner lächelnd ab. Berta, sehr fröhlich, rückt mit Knolle den Tisch in die Mitte des Zimmers, der Kellner kommt und deckt für zwei Personen, ein anderer Kellner bringt eine Flasche mit zwei Gläsern. Dann die Kellner wieder ab. Eben will Knolle die Flasche aufheben, um einzugießen, als er, sehr erschrocken, aufblickt und lauscht. Stellt die Flasche hin, eilt an die Tür und lauscht. Dann schnell zurück zu Berta. Sie muss sofort verschwinden! Beide in grösster Angst. Aber wohin? Spind? Erker? Nein! Bleibt nur der Balkon! Schnell schiebt Knolle die sich leicht sträubende Berta zur Balkontür hinaus und zieht die Portièrè zu. Dann rückt er den gedeckten Tisch zur Seite, so dass man ihn nicht gleich sieht.

Siebzehntes Bild.

Gleich darauf tritt Botho wieder ein. Knolle spielt den treuherzig Erstaunten. Botho deutet auf die Brusttasche.

Geschriebener Text:

"Botho hat seine Brieftasche mit dem Geld im Uniformrock stecken lassen."

Knolle reisst die Schranktür auf, holt den Uniformrock heraus und nimmt aus der Brusttasche das Portefeuille, das er Botho überreicht. Lächelnd steckt es Botho ein und will gehen, als ein Kellner ein-

tritt und ihm eine grosse Visitenkarte überreicht.

Geschriebener Text.

"Heinz von Zeck,

Oberleutnant im 3. Dragoner-Regiment."

Botho liest erstaunt und freudig den Namen. Dann dreht er die Karte um und liest:

Geschriebener Text:

"Lieber Botho! Soeben erfahre ich hier unten vom Ober,
dass du hier abgestiegen bist. Danke dir mein Pech: ich kann
kein Zimmer mehr bekommen. Bin schon im sechsten Hotel. Alles
besetzt. Nun höre ich, dass du zwei Betten hast. Möchtest du
mir nicht für diese eine Nacht Logis gewähren? Ich bin schon
totmüde! Also tu mir den Gefallen, ja bitte!"

Achtzehntes Bild.

Botho liest die Karte. Entzückt ist er nicht. Aber was soll er tun! Endlich nickt er dem Kellner zu, worauf der ab eilt. - Knolle, heimlich immer zur Balkontür schielend, ist sehr ärgerlich, muss sich aber beherrschen. Dann tritt Heinz von Zeck, - (eleganter Dragonerleutnant in Uniform) - ein, gefolgt vom Kellner, der den Koffer hinstellt und dann wieder abgeht. Botho und Heinz begrüßen sich sehr lebhaft und herzlich. Botho zeigt auf die Betten. Heinz ist glücklich. Botho bedeutet ihm, er soll jetzt mit hinunterkommen, sich amüsieren und trinken etc. Aber Heinz bedauert und zieht eine Karte hervor.

Geschriebener Text:

"Herr Oberleutnant Heinz von Zeck wird höflichst gebeten, zu

dem am Sonnabend, den 15. Januar stattfindenden grossen Spreewaldfest zu erscheinen. Man bittet höflichst, ein recht drolliges Kostüm zu wählen. Das Festkomitee."

Neunzehntes Bild.

Botho liest lächelnd. Heinz öffnet den Koffer und nimmt den Rock einer Spreewälderin daraus hervor. Botho lacht. Heinz klettert, wie er ist, in den Rock hinein und watschelt und tanzt so umher. (Soll ein sehr drolliges Bild geben). Botho lacht Tränen, Selbst Knolle, der heimlich auf die Balkontür schielt, muss lachen. Endlich legt Heinz den Rock auf die Stuhllehne. Botho zieht die Uhr. Es sei noch zu früh zum Ball. Heinz deutet auf das Bett.

Geschriebener Text:

"Heinz will noch bis elf Uhr schlafen und dann das Fest besuchen."

Botho ergibt sich darin, wünscht viel Vergnügen, dann Abschied, und Botho geht ab. Als Heinz und Knolle allein sind, ruft Heinz ihn zum Auspacken heran. Während Knolle auspackt, schielt er stets zur Balkontür.

Zwanzigstes Bild.

Auf dem Balkon. Berta steht frierend draussen und droht wütend zur Tür.

Einundzwanzigstes Bild.

Knolle hat ausgepackt. Heinz hat den Rock ausgezogen. Da tritt der Kellner mit dem von Knolle bestellten Essen herein. Knolle ist

ratlos, bedeutet dem Kellner: hinaus! hinaus! Der Kellner versteht nicht. Dann tritt Heinz hinzu. Sieht die Speisen. Nickt lächelnd: da lassen! - Knolle heimlich entsetzt. - Der Kellner serviert auf dem Tisch, dann wieder ab. - Knolle rast heimlich. - Heinz setzt sich, isst und trinkt und ist sehr fröhlich. - Und Knolle steht abseits, leckt sich den Mund und könnte platzen vor Wut. - Als Heinz gegessen hat, zündet er die Kerze an und bedeutet Knolle, dass er jetzt verschwinden möge, - dann geht er in den Erker und zieht die Portièrè zu.

Zweiundzwanzigstes Bild.

Knolle droht ihm wütend nach. Dann schleicht er an den Tisch, isst und trinkt, so schnell und so leise er kann, immer nach dem Erker und nach der Balkontür schielend. - Als er genug zu sich genommen hat, atmet er lächelnd auf und streicht sich den Bauch. - Dann schleicht er zur Erkerportièrè und lauscht. - Nickt befriedigt. - Dann auf Zehenspitzen zur Balkontür, - doch gerade als er öffnen will

Dreiundzwanzigstes Bild

tritt vom Korridor her - Frau Hella von Salten ein. Knolle ist ganz starr vor Schreck. Ratlos, ja zitternd tritt er zu ihr hin. - Frau Hella aber lächelt und winkt ihm zu, - und legt den Finger an den Mund, - dann zieht sie ihn zur Seite und flüstert ihm etwas ins Ohr.

Geschriebener Text:

"Seien Sie still! Ich weiss alles! Ich will meinen Mann
jetzt mal überraschen."

Knolle ist nun erst recht entsetzt. Er deutet auf die Erkerportiere und will sprechen. Aber Hella hält ihm den Mund zu und gibt ihm Geld. Dann schiebt sie ihn zum Zimmer hinaus. Er schlägt die Hände über den Kopf zusammen und geht.

Vierundzwanzigstes Bild.

Knolle im Vestibül. Er stürzt auf den Ober los. Der weist ihn ab. Knolle wird dringender. Endlich hört der Ober ihn an. Dann lacht er heimlich. Knolle deutet auf das Restaurant, bis der Ober durch die Glastür verschwindet, immer heimlich lächelnd. Knolle folgt zögernd.

Fünfundzwanzigstes Bild.

Das intime Restaurant. Jetzt alles sehr lustig. Musik spielt. Alle tanzen. Da tritt der Oberkellner und Knolle heran *zu Botho*.

Geschriebener Text:

"Meine Frau ist da!"

Tableau. Botho ist konsterniert und verabschiedet sich schnell. Alle sehen ihm lachend und scherzend nach. Botho geht, gefolgt vom Ober und Knolle.

Sechszwanzigstes Bild.

Hella, als sie allein ist, sieht sich erst im Zimmer um. Sie entdeckt den Tisch mit den zwei Gedecken. Sie entdeckt das bunte Kostüm. Wütend droht sie zur Erkerportiere hin. Empört sucht sie weiter. Endlich nimmt sie den Kostümrock und will damit in den Erker

hinein. Aber im letzten Augenblick steckt Heinz nur den Kopf durch die Portièrè. - Hella starrt ihn entgeistert an; sie begreift nicht und stürzt entsetzt zur Tür hinaus.

Siebenundzwanzigstes Bild.

Gleich darauf tritt Heinz durch die Portièrè. Er ist im Oberhemd, Uniformbeinkleid und Stiefeln, hat aber in der Eile eine grosse Steppdecke umgenommen und tritt nun - mit eingeklemmten Monokel - ins Zimmer. Er ist aufgeregt, rennt ratlos umher. Endlich reisst er die Portièrè zur Balkontür auf und will dort hinaus. Aber von dort stürzt ihm - angstbebend - Berta entgegen, die durch das Zimmer rennt und dann zur Tür hinausseilt. Heinz zuerst masslos erstaunt, lacht dann schelmisch, sieht zur Balkontür hinaus, niest, zieht die Tür schnell zu und tritt zurück. Als er keinen Ausweg weiss, retiriert er schnell in den Schrank und schliesst die Tür hinter sich.

Achtundzwanzigstes Bild.

Auf dem Korridor. Berta läuft erregt aus dem Zimmer heraus. Gerade kommt Knolle von der Treppe herauf. Als Berta ihn sieht, droht sie ihm wütend und macht ihm eine Scene. Er will sich rechtfertigen. Berta aber, in massloser Erregung, gibt ihm eine Ohrfeige und läuft davon. Verdutzt sieht er ihr nach.

Neunundzwanzigstes Bild.

Botho und Knolle betreten eilig und entsetzt das Hotelzimmer.

Sofort tritt Heinz aus dem Schrank. Erregte Auseinandersetzung.
Dann tritt der Ober eilig ein.

Geschriebener Text:

"Ein anderes Zimmer ist soeben frei geworden. Herr Ober-
leutnant können sofort umziehen."

Schnell raffen der Ober und Knolle die Garderobe und Koffer von
Heinz zusammen und eilen damit hinaus. Kopfschüttelnd folgt Heinz
ihnen.

Dreissigstes Bild.

Botho sieht sich ratlos um. Da tritt Frau Hella ein. Sie ist
scheinbar sehr ernst und will ihn zur Rede stellen. Da greift er
bittend nach ihrer Hand. Dabei bemerkt sie, dass sein Ehering fehlt.
Neue Scene, bis er reuevoll vor ihr niedersinkt. Jetzt zieht sie
die Karte von Bild 2 aus der Tasche und hält sie ihm vor. Er, nun
vollständig geschlagen, küsst ihr abbittend beide Hände.

Geschriebener Text:

"Ich will dir verzeihen, wenn du gelobst, dass es dein
letzter Streich gewesen ist!"

Botho hebt die Hand zum Schwur. Hella zieht ihn empor. Er will sie
umfassen, doch sie wehrt ihn noch lächelnd ab.

Geschriebener Text:

"Und da wir nun doch mal hier sind, so wirst du jetzt mit
deiner Frau allein ausgehen."

Er umfasst sie bejahend und küsst sie stürmisch.

E n d e .

Totker er løs.
(der Teufel ist los)

af
Paul Blis.

—

Hovedpers.

Botho, Ridmester

Hella, hans Kone

Lili, en livlig Dame

Heinz von Lück, Botho's Ven

Knolle, Oppasser

Berta, Hotel-stuepige.

He: Laurits Lauritsen
for
12/4-15. J. B.

—

1.

Ridmester Botho er ikke fri for at kede sig i den lille Garnisionsby,
hvor han gør Tjeneste.

(Spiserestue) Botho ved Spisebordet over sin Kaffe, - gabende. I Bag-
gr. skimtes bag Portierer Dagligstuen, hvor Fru Hella ses i samtale
med en Dame. Oppasseren Knolle, en dunn-fiffig Glæder, ind fra Du-
ellen i Baggr. t.v. - med Brev, som han afleverer Botho - og går.

Botho kigger dem igennem, - studser ved et lille Brev, smiler velbeha-
gelig til det, - ser forsigtig tilbage mod Dagligstuen, - læser:

Kære Basse!

I Måner det netop 5 Aar siden, vi skiltes „for evigt.“ - Jeg synes, Da-
gen bør fejres og reuter dig derfor i Mægen. Har bestilt Parcelle til
dig på Hotel „Pyreke.“ -

Hilsen og Fingerspeg! Lili.

Botho's Ansigt klæber op. - Fru Hella har taget Afsked med sin Læst, kommer nærmere. Botho pletter i en Fast Brevet ind i sin Serviet. Fruen smiler, - lader som ingenting over for Botho, - sætter på Pigen, der kommer og begynder at tage af Bordet. Botho skuler nervøst til Servietten, og da Pigen vil ta' den, griber han den selv, ruller den sammen og lægger den i Servietringen. Pigen lægger Servietterne på Buffeten. Botho trækker sig usrolig tilbage med et tvungent Smil på Læben. Fruen går hurtigt hen til Buffeten, hister Brevet frem, løber det igennem, raser - for stax efter at smile triumferende. Hun lægger Brevet tilbage - og er uadsten nået ind ad Døren, da Botho spejder ind fra Dagligstuen. Fruen går, - Botho hurtigt ind, stikker Brevet hurtigt til sig. Fruen stikker Hovedet ind ad Døren, prøver seende ad ham. - Botho skynder sig ind gennem Dagligstuen.

2.

(Arbejdsværelse) Botho ind, - kaster sig fornøjet ned i sin Skrivebænkstol, - lyfter, - kaster sig over noget Skriveri. Fruen ind. Botho vender sig, lader forfærdelig anstrengt, sukker; peger ned mod alle Dokumenterne. Fruen trykker ham kærligt over Håret, - lægger mit sin Hånd mod hans - og smiler spækket.

3.

Den næste dag ser Botho sig desværre nødsaget til at rejse til Hovedstaden i tjenstlige Anliggender

(Peron) Botho (i Uniform) og Fru Hella kommer, - fulgt af Kuolle, der slæber på en Kuffert. Toget kommer, - rorende Afsked mellem Botho og Fruen. Botho og Kuolle stiger ind, - Fruen vinker, trækker sig tilbage, - Toget begynder at rulle, - og Fruen springer hurtigt op på en af de sidste Vogne, - smiler - og vinker fornøjet i Retning af Botho's Kuffert.

4.

(Kuffert) I et Hjørne sidder Heinz von Zeck serende. Han er i Dragonuniform. I Gangen bag Kufferten kommer Kuolle til Vogne med

Küfferten, spejder ind, får ikke Øje på den i Hjørnet siddeende
Heinz - og smækker Küfferten ned i hans Skød. Heinz op,
rasende. Knolle forbløffet og ulykkelig. Botho ind.. De to herrer
ser på hinanden, - trykker så hinanden hjerteligt i Hånden.

Gamle Venner

Knolle har tænkt sig tilbage. De to venner får Ild på en
Ligar. Heinz pakker leende sin Küffert op, fremviser et spansk-
Panserindekostume, Gastagnetter o.s.v. - Latter.

Jeg skal ind til Carneval! - Tror du ikke, jeg vil gøre hykke i det
Kostume!!

Knolle nikker leende.

5.

(Anden Kupa) Truen sidder over en Avis, - ser op, - stirrer frem for sig -
og smiler.

(Eventuelt et Baksigtbillede til Havestaden)

6.

Hotel „Byveke“

(Hotel-Vestibule) 2 Baggr. store Glasdøre til Restaurations-loka-
lerne. T.h. bøde Trapper op til Hotelvaulserne. - T.v. Portierens Rum.
Botho ind - fulgt af Knolle med Küfferten. - Botho hen til
Portieren, - Forespiger, - Portieren nikker og peger på Tavlen, hvor
Botho's Navn ses. - Tjenie, Kalle og Piccoloer omringer Botho.
Knolle op ad Trappen - efter en Hotelkaut. Botho taler med Over-
kelneren, der nikker - og peger hen mod Restaurationen. - Botho
forvinder ind ad Glasdørene - med Overvæsenet i Spidsen.

7.

Froken Lülü

(Separatværelse) Bad med to Høvresten. På en Sofa ligger Lülü
magedigt henlæggt med en Ligar i Munden. Overkelneren kik-
ker Botho ind. - Hys.. o.s.v.. Spisekat, - Bestilling! - Botho
peger på sin Uniform:

Jeg må hellere gå op og trække nogle civile Klæde med det samme
Lülü nikker, - et sidste Hys - Botho ind.

(Hotelværelse) I Baggr. Portierus til Soverværelset. I Hjørnet s. h. en Glasdør - med store Gardiner for - til en Balkon. Huolle (og Klara) ind med Klufferten. Klara ind. I det samme blir Portiererne til Soverværelset slået til side, - en firk. Slæpige (Bertha) kommer ind med Læger o. Lgn. over Aunen. Man skinker i Soverværelset to Senge ved siden af hinanden. Huolle ser betaget på Bertha, griber hendes Hånd og kysser den. - Bertha gør sig - smilende - løs. - Huolle sætter sig på Klufferten og roger at drage hende ned på sit Stod. - Bertha vagrer sig, - Huolle er ihærdig - men farer pludselig sammen, lytter, skeler mod Døren, springer op - og går sig til at pakke Klufferten ind. Botho ind, - kniber Bertha i Hånden, i det hun går ind. Huolle smiler stille. - Botho hen til Huolle, der rækker ham de sorte Benkel. og Hjolen. Botho trækker sin Uniformspakke af, smider den på en Stol - og går ind i Soverværelset med det civile Tøj.

9.

(Separatværelset) Lulu utålmodig, tander sig en frisk Ligant, - ind.

10.

(Hotel-Portier). Portieren er drukket i Gjællighed. Heinz ind med sin Kluffert, - utålmodig. - Lulu ind fra Glasdøren, ryggende. - Heinz stirrer beundrende på hende, - gør skam Honnør, vil næmme sig, - men hun ryster smilende på Hovedet og peger op mod Trappen, - ved ad hvilken Botho (i Lint) hurtigt kommer. Heinz smiler forstående og vender sig, - medens Botho forsvinder ind ad Glasdøren med Lulu. - Heinz styrter sig over Portieren, der anriverer.

11.

(Hotelværelse) Huolle smider Klufferten ind i Soverværelset, - trækker fra Baglommen en Pakke Smørbrød frem og begynder at pakke op for den. Bertha ind med Vandfad. - Huolle betragter hende med forelskede Øjne. Bertha kommer tilbage fra

Soverøvelset. Kuolle har givet sig i lag med Smørbrødet, trykker Bertha ned i en Stol og rækker Smørbrødet frem mod hende. Hun rykker foragteligt Hæsen og rejser sig. Kuolle u-lykkelig, - klasker Smørbrødet fra sig, betyder Bertha, at hun skal vente, - trykker på Knappen ved Døren, - gir Uniformen og Tørre et Efterblik. Bertha morer sig. En Tjener ind, af-ventende. Kuolle byster sig slår ud med Hånden:

Lad os få Gang Cabaret, - først det kolde...!

Tjeneren blikker, - ud. Bertha kaster sig jublende om Halsen på Kuolle.

12.

(Separatværelse) Lili står leende og sætter en stor Blomst i Botho's Knaphul, - Botho ser sig tilfreds i Spejlet, får Gje på sin Giftering, - løs - og stikker den i Vestelommen. Lili peger på sin næste udrøgede Cigaret, - Botho nikker og stikker Hånden i Lom-men, - argelig!

Så for -! Min Tegnebog og mit andet Lomme fyldt ligger i min Uniformsprække!

Han skynder sig ud.

13.

(Hotel-Vestibule) Heinz står i heftig Disput med Portieren, der ryster på Hovedet. - Botho hurtigt ud ad Glasdøren og op ad Trappen. - Portieren peger mod ham og forklarer noget. Heinz Ansigt klarer op. Han vender sig, vrir, - men Botho er allerede oppe ad Trappen. Heinz griber sin Kuffert og følger ef-ter ham.

om - og peger på mod Balkonen. Bertha forvinder sig, - Knol-
le skubber hurtigt Bordet hen i en Krog og kaster en Plaid
over det. Bertha sidder, fisker Tegnebog og Ligantetui frem af
Uniformspakken; sender sig overrasket ned Doris. Knolle
lukker op, Heinz sidder, synker udadrevet ned i en Stol:

Der er ikke et ledigt Hotelværelse at opdrive i Bryen! - Jeg har
været 16 Steder! - Nu hører jeg, at du har godt med Legeplads!
Kan du ikke høre mig i Nat?

Bertha er langt fra begejstret, - men kan ikke dog, slår Portie-
rerne til Side og peger mod de to Lege. Heinz er henrykt og
trykker taknemligt hans Hånd. - Knolle skeler uroligt med
Balkonen. - Bertha går - og Heinz pakker sin spanske Danser-
inddægt ud og hænger den over en Stol, - ser på sine Hæn-
der og forvinder sig i Lovestueet med sin Uniformspak-
ke, som han har tænkt sig, over Aftenen. Knolle skeler
til Balkonen.

15.

(Balkonen) Bertha går frem og tilbage, fejser - og er arrig, -
banker på Ruden.

16.

(Hotelværelset) Knolle ser mod Balkonen, vrirke advarende, -
lytter ved Portiererne og skal lige til at åbne Balkondøren,
da en Tjener kommer ind med Mad. Knolle farer sammen, -
vil skubbe den forvirrede Tjener ud igen, - da Heinz slår
Portiererne til Side. Han er i Benkt og Mauchetstjorte. Overra-
skelse. Knolle forvirret. Heinz nærmer sig, peger mod Maden
og mod Knolle. Knolle ryster forvildet på Hovedet. - Heinz
smiler tilfreds, - fører Tjeneren ind i Lovestueet, peger mod
et lille Bad, der står foran Legeene. - Knolle raser.

17.

(Hotel-Vestibule) Fru Hella sidder, - ser sig nysgerrigt om, henven-

der sig til Portieren, - der nikker og peger mod Tavlen. Tui Kella
hurtigt op ad Trappen.

18.

(Hotelværelse) Tjeneren ind fra Soverværelset, hvor man ser Heinz
sidde og fylde sig. - Tjeneren ind. Kuolle kugter rasende Kanden
ne, - ser mod Balkonen, - vil liste hen mod den, - da Tui Kella
i det samme kommer ind. Kuolle stivner af Rædsel, - så
stykker han forbi Tjeneren og ind. Tjeneren ser sig rasende om, - får
Gj på Uniformfrakken, - nikker og smiler. mdt, - får Gj på Dan-
serindedragten, går ind i Raseri og går sig til at flænge den.

19.

(Hotel-vestibule) Kuolle kommer styrtende ned ad Trappen,
galopperer hen til Portieren, - spørger forvildet. - Portieren
peger mod Glasdoøren, - Kuolle løber raskende ind.

20.

(Separatværelse) Botho og Lili ved Middagen, - hilser på
hinanden i et Glas Champagne, da Kuolle stykker ind:
Flistene er over os!

Kuolle forklarer, - Botho er rædselsslagen, fam op, ræd-
vild, - stykker ind. - Kuolle efter, - Lili skæner en argelig Gri-
masse - og går langsomt ind.

21.

(Hotelværelse) Tui Kella har revet Danserindedragten i
stykker, - river Tæppet af det dækkede Bord, får Gj på Kni-
vertejne og raser. - I det samme stykker Bertha ind fra
Balkonen - og ind. Tjeneren måber. - I det samme skiller
Portieren i Baggr. Heinz stikker overrasket Hovedet ind
Tjeneren riger overrasket tilbage og synker uforstående ned i
en Stol. Heinz ind, - svøber Tæppet, der lå over det dæk-
kede Bord, svøber det om sig, - får Gj på den itårene
dragt, - peger mod den - og mod sig selv, - raser. Tjeneren

mer og mer ulykkelig og forvirret.

22.

(Hotel-vestibule) Bottho op ad Trappen, - Kurlle efter, - Bertha kommer stormende ned. Kurlle standser hende, vil forklare, - men Bertha kualder ham en hidsig, så han er ved at gå på hovedet ned ad Trappen. - Fra Glasdøren hulkår færu.

23.

(Hotel-værelse) Heinz raser, Tui Kella siger at forklare. - Bottho ind, forvirret. - Tuien op, - hen til ham, - peger mod Heinz. Bottho smiler og præsenterer. - Heinz overrasket, biter sig i kinden. - Tuien vender sig mod Bottho, - ser strengt på ham, griber hans Hånd og peger mod den, somme "Finger. - Bottho "sunderknipt". - Lulu ind, - Bottho forvildet, - Tuien "fixerer" hende, - Heinz vinker afs. til Lulu - og beeder Anne ind. Lulu kaster sig leende i hans Arme. - Bottho betuttet, - Tuien smiler, - tar ham i Qst, - trækker hans Ogtæring op af hans Pj-stelomme, sætter den på hans Finger:

Jeg skal tilgive Dig denne Gang, hvis Du lover mig at
tage mig med næste Gang, Du vil ind og møde mig!

Bottho nikker angiveligen - og kryster hende ind til sig. - Heinz og Lulu betragter den leende.

Ende

(10-4-15)

Ped. Valb. Andersen.

(8)

P O K K E R E R L Ø S .

- Spisestue hos Bothos 1.
- Arbejdsværelse 2.
- ∠ Perron 3.
- ∠ Kupé 4.
- ∠ Anden Kupé 5.
- ∠ Hotel-Vestibule 6. 10. 13. 17. 19. 22.
- Separatværelse 7. 9. 12. 20.
- Hotelværelse 8. 11. 14. 16. 18. 21. 23.
- ∠ Balkon 15.

Soveværelse — Bænk

Indgang
til
fr. Kormusik

Holde.

Nils W. M. 8-1

P O K K E R E R L Ø S .

STK. NR.

PERSONERNE.

Botho Botho, Ritmester.
Fak Mr. Hella Hella, hans Kone.
Lulu Lulu, en livlig Dame.
Heinz von Zeck Heinz von Zeck, Bothos Ven.
Friedrich Knolle Knolle, Oppasser.
Berta Berta, Hotelstuepige.

1. Spisestue.

Ritmester Botho er ikke fri for at kede sig i den lille Gar-
nisonsby, hvor han gør Tjeneste.

Paaklædning:

Personlige Rekvisitter:

Botho ved Spisebordet over sin Kaffe, gabende. I Baggrunden skimtes bag Portieren Dagligstuen, hvor Fru Hella er i Samtale med en Dame. Oppasseren Knolle, en dum - fiffig Husar, ind fra Entréen i Baggrunden tilvenstre med Breve, som han afleverer Botho og gaar. Botho kigger dem igennem, studser ved et lille Brev, snuser velbehagelig til det, ser forsigtig tilbage mod Dagligstuen, læser:

Kære Basse! - I Morgen er det netop 5 Aar siden, vi skiltes "for evigt". Jeg synes, Dagen bør fejres og venter Dig derfor i Morgen. Har bestilt Værelse til Dig paa Hotel "Dyveke".

Hilsen og Fingerpeg!

Lulu.

Bothos Ansigt klarer op. Fru Hella har taget Afsked med sin Gæst, kommer nærmere. Botho putter i en Fart Brevet ind i sin Serviet. Fruen smiler, lader som ingenting overfor Botho, ringer paa Pigen, der kommer og begynder at tage af Bordet. Botho skeler nervøst til Servietten, og da Pigen vil tage den, griber han den selv, ruller den sammen og lægger den i Servietringen. Pigen lægger Servietterne paa Buffeten, Botho trækker sig urolig tilbage med et tvungent Smil paa Læben. Fruen gaar hurtigt hen til Buffeten, lister Brevet frem, løber det igennem, raser - for straks efter at smile triumferende. Hun lægger Brevet tilbage og er næsten naaet ud ad Døren, da Botho spejder ind fra Dagligstuen. Fruen gaar, Botho hurtigt ind, stikker Brevet til sig. Fruen stikker Hovedet ind ad Døren, truer leende ad ham. Botho skynder sig ud gennem Dagligstuen.

2. Arbejdsværelse.

Paakl:

Pers. Rekv:

Botho ind, kaster sig fornøjet ned i sin Skrivebordsstol, lytter, kaster sig over noget Skriveri. Fruen ind. Botho vender sig, lader forfærdelig anstrængt, sukker, peger ned mod alle Dokumenterne. Fruen stryger ham kærligt over Haaret, lægger ømt sin Kind mod hans - og smiler spodsk.

3. Perron.

Den næste Dag ser Botho sig desværre nødsaget til at rejse til Hovedstaden i "tjenstlige Anliggender".

Paakl:

Pers. Rekv:

Botho (i Uniform) og Fru Hella kommer, fulgt af Knolle, der slæber en Kuffert. Toget kommer, rørende Afsked mellem Botho og

3.

Fruen. Botho og Knolle stiger ind, Fruen vinker, trækker sig tilbage, Toget begynder at rulle, og Fruen springer hurtigt op paa en af de sidste Vogne, smiler og vinker fornøjet i Retning af Bothos Kupé.

4. Eventuelt Billede mellem Toget og Høven

5.

Høven Hovgaard

4. Kupé.

Paakl:

Pers. Rekv:

I et Hjørne sidder Heinz von Zeck sovende. Han er i Dragonuniform. I Gangen bag Kupéen kommer Knolle til Syne med Kufferten, spejder ind, faar ikke Øje paa den i Hjørnet siddende Heinz og smækker Kufferten ned i hans Skød. Heinz op, rasende. Knolle forbløffet og ulykkelig. Botho ind. De to Herrer ser paa hinanden, trykker saa hinanden hjerteligt i Haanden. Knolle har trukket sig tilbage. De to Venner faar Ild paa en Cigar. Heinz pakker leende sin Kuffert op, fremviser et spansk Danserindekostume, Kastagnetter o.s.v. - Latter. "Jeg skal ind til Karnevel! - Tror Du ikke, jeg vil gøre Lykke i det Kostume!" Knolle nikker leende.

5. Anden Kupé.

Paakl:

Pers. Rekv:

Fruen sidder over en Avis, ser op, stirrer frem for sig - og smiler.

(Eventuelt et Ankomstbillede til Hovedstaden).

6. Hotel "Dyveke". - Hotelvestibule.

Paakl:

Pers. Rekv:

I Baggrunden store Glasdøre til Restaurations-Lokalerne.

4.

Tilhøjre brede Trapper op til Hotelværelserne. Tilvenstre Portierens Rum. Botho ind - fulgt af Knolle med Kufferten. Botho hen til Portieren, Forespørgsel, Portieren nikker og peger paa Tavlen, hvor Bothos Navn ses. Tjenere, Karle og Piccoloer omringer Botho. Knolle op ad Trappen efter en Hotelkarl. Botho taler med Overkelneren, der nikker og peger hen mod Restaurationen. Botho forsvinder ind ad Glasdørene med Overvæsenet i Spidsen.

7. Separatværelse.

Paakl:

Pers. Rekv:

Bord med to Kuverter. Paa en Sofa ligger Lulu mageligt hen= slængt med en Cigaret i Munden. Overkelneren lukker Botho ind. Kys o.s.v. Spisekort, - Bestilling! - Botho peger paa sin Uniform: "Jeg maa hellere gaa op og trække i nogle civile Klude med det samme." Lulu hikker, - et sidste Kys, Botho ud.

8. Hotelværelse.

Paakl:

Pers. Rekv:

I Baggrunden Portierer til Soveværelset. I Hjørnet tilhøjre en Glasdør med store Gardiner for til en Balkon. Knolle og Karlen ind med Kufferten. Karlen ud. I det samme bliver Portierererne til Sovekamret slaaet til Side, en fiks Stuepige (Berta) kommer ind med Lagner o. lgn. over Armen. Man skimter i Soveværelset to Senge ved Siden af hinanden. Knolle ser betaget paa Berta, griber hendes Haand og kysser den. Berta gør sig fnisende løs. Knolle sætter sig paa Kufferten og søger at drage hende ned paa sit Skød. Berta vægrer sig. Knolle er ihærdig, men farer pludselig sammen, lytter, skeler mod Døren, springer op og giver sig til at pakke

5.

Kufferten ud. Botho ind, kniber Berta i Kinden, idet hun gaar ud. Knolle smiler stille. Botho hen til Knolle, der rækker ham de sorte Benklæder og Kjolen. Botho trækker sin Uniformsfrakke af, smider den paa en Stol og gaar ind i Soveværelset med det civile Tøj.

9. Separatværelset.

Paakl:

Pers. Rekv:

Lulu utaalmelig, tænder sig en frisk Cigaret, ud.

10. Hotelvestibule.

Paakl:

Pers. Rekv:

Portieren er der ikke i Øjeblikket. Heinz ind med sin Kuffert, utaalmelig. Lulu ind fra Glasdørene, rygende. Heinz stirrer beundrende paa hende, gør stram Honnør, vil nærme sig, men hun ryster smilende paa Hovedet og peger op mod Trappen, ned ad hvilken Botho i Civil hurtigt kommer. Heinz smiler forstaaende og vender sig, medens Botho forsvinder ind ad Glasdøren med Lulu. Heinz styrter sig over Portieren, der arriverer.

11. Hotelværelse.

Paakl:

Pers. Rekv:

Knolle smider Kufferten ind i Soveværelset, trækker fra Baglommen en Pakke Smørrebrød frem og begynder at pakke op for den. Berta ind med Vandfad. Knolle betragter hende med forelskede Øjne. Berta kommer tilbage fra Soveværelset. Knolle har givet sig i Lag med Smørrebrødet, trykker Berta ned i en Stol og rækker Smørrebrødet frem mod hende. Hun rynker foragteligt Næsen og rejser sig.

Knolle ulykkelig, klasker Smørrebrødet fra sig, betyder Berta, at hun skal vente, trykker paa Knappen ved Døren, giver Uniformen og Frisuren et Eftersyn. Berta morer sig. En Tjener ind, afventende. Knolle bryster sig, slaar ud med Haanden: "Lad os faa en Gang Kabaret, - først det kolde...!" Tjeneren bukker, ud. Berta kaster sig jublende om Halsen paa Knolle.

12. Separatværelse.

Paakl:

Pers. Rekv:

Lulu staar leende og sætter en stor Blomst i Bothos Knaphul, Botho ser sig tilfreds i Spejlet, faar Øje paa sin Giftering, ler, - og stikker den i Vestelommen. Lulu peger paa sin næsten udrøgede Cigaret, Botho nikker og stikker Haanden i Lommen, argerlig. "Saa for - ! Min Tegnebog og mit andet Lomme fyldt ligger i min Uniformsfrakke!" Han skynder sig ud.

13. Hotelværelse.

Paakl:

Pers. Rekv:

Heinz staar i heftig Disput med Portieren, der ryster paa Hovedet. Botho hurtigt ud ad Glasdøren og op ad Trappen. Portieren peger mod ham og forklarer noget. Heinz' Ansigt klarer op. Han vender sig, vinker, men Botho er allerede oppe ad Trappen. Heinz griber sin Kuffert og følger efter ham.

14. Hotelværelse.

Paakl:

Pers. Rekv:

Et lille Bord er dækket. Knolle trækker en Flaske op, Berta

retter paa sine Krøller foran et Spejl. Pludselig farer Krølle sammen, ser mod Døren og raaber forskrækket noget til Berta, der raadvild ser sig om, vil fare ind i Soveværelset, men Knolle standser hende, ser sig forvildet om og peger saa mod Balkonen. Berta forsvinder ud, Knolle skubber hurtigt Bordet hen i en Krog og kaster en Plaid over det. Botho ind, fisker Tegnebog og Cigaretetui frem af Uniformsfrakken, vender sig overrasket mod Døren. Knolle lukker op, Heinz ind, synker udmattet ned i en Stol: "Der er ikke et ledigt Hotelværelse at opdrive i Byen! Jeg har været 16 Steder! Nu hører jeg, at Du har godt med Sengeplads! Kan Du ikke huse mig i Nat?" Botho er langt fra begejstret, men han nikker dog, slaar Portiererne til Side og peger mod de to Senge. Heinz er henrykt og trykker taknemligt hans Haand. Knolle skeler uroligt mod Balkonen. Botho gaar, og Heinz pakker sin spanske Danserindedragt ud og hænger den over en Stol, ser paa sine Hænder og forsvinder ind i Soveværelset med sin Uniformsfrakke, som han har trukket af sig, over Armen. Knolle skeler til Balkonen.

15. Balkonen.

Paakl:

Pers. Rekv:

Berta gaar frem og tilbage, fryser og er arrig, banker paa Ruden.

16. Hotelværelset.

Paakl:

Pers. Rekv:

Knolle ser mod Balkonen, vinker advarende, lytter ved Portiererne og skal lige til at aabne Balkondøren, da en Tjener kommer ind med Mad. Knolle farer sammen, vil skubbe den forvirrede Tjener

ud igen, da Heinz slaar Portierererne til Side. Han er i Benklæder og Manchetskjorte. Overraskelse. Knolle forvirret. Heinz nærmere, peger mod Maden og mod Knolle. Knolle ryster forvildet paa Hovedet. Heinz nikker tilfreds, fører Tjeneren ind i Soveværelset, peger mod et lille Bord, der staar foran Sengen. Knolle raser.

17. Hotelvestibule.

Paakl:

Pers. Rekv:

Fru Hella ind, ser sig nysgerrigt om, henvender sig til Portieren, der nikker og peger mod Tavlen. Fru Hella hurtigt op ad Trappen.

18. Hotelværelse.

Paakl:

Pers. Rekv:

Tjeneren ind fra Soveværelset, hvor man ser Heinz sidde og fylde sig. Tjeneren ud. Knolle knytter rasende Hænderne, ser mod Balkonen, vil liste hen mod den, da Fru Hella i det samme kommer ind. Knolle stivner af Rædsel, saa styrter han forbi Fruen og ud. Fruen ser sig rasende om, faar Øje paa Uniformsfrakken, nikker og smiler "øndt", faar Øje paa Danserindedragten, geraader i Raseri og giver sig til at flænge den.

19. Hotelvestibule.

Paakl:

Pers. Rekv:

Knolle kommer styrtende ned ad Trappen, galopperer hen til Portieren, spørger forvildet. Portieren peger mod Glasdørene, Knolle løber vaklende ud.

Vordet

16. Stulle Rigger met Skandør - Gænnen ind
met Service - Stulle eksperer ham. bort -
Heinty kommer - gaar bort - Stulle bekker
balka ind - him giver Stulle en paa Gæst
og skifter af

17. Modstule

Fr. Stulle ind - saer Ommeby

18. Vordet - Fr. Stulle ind - Stulle bort -
Fr. Stulle ses sig an - gaar ind i
Smedestue

19. Overordet

Fr. Stulle ind - beslutter at seite til Bollen
kommer hjem

20. Separatvordet

Balka og Damer sammen

21. Overordet

Fr. Stulle beslutter at gaa i Seng

9.

20. Separatværelset.

Paakl:

Pers. Rekv:

Botho og Lulu ved Middagen, hilser paa hinanden i et Glas Champagne, da Knolle styrter ind: "Filisterne er over os!" Knolle forklarer, Botho er rædselsslagen, farer op, raadvild, styrter ud. Knolle efter, Lulu skærer en ærgerlig Grimasse og gaar langsomt ud.

21. Hotelværelse.

Paakl:

Pers. Rekv:

Fru Hella har revet Danserindedragten i Stykker, river Tæppet af det dækkede Bord, faar Øje paa Kuverterne og raser. I det samme styrter Berta ind fra Balkonen og ud. Fruen naaber. I det samme skilles Portiererne i Baggrunden, Heinz stikker overrasket Hovedet ind. Fruen viger tilbage og synker uforstaaende ned i en Stol. Heinz ind, svøber Tæppet, der laa over det dækkede Bord, om sig, faar øje paa den iturevne Dragt, peger mod den og mod sig selv, raser. Fruen mer og mer ulykkelig og forvirret.

22. Hotelvestibule.

Paakl:

Pers. Rekv:

Botho op ad Trappen, Knolle efter, Berta kommer stormende ned. Knolle standser hende, vil forklare, men Berta knalder ham en Lussing, saa han er ved at gaa paa Hovedet ned ad Trappen. Fra Glasdørene Lulu frem.

10.

23. Hotelværelse.

Paakl:

Pers. Rekv:

Heinz raser, Fru Hella søger at forklare. Botho ind, forvirret. Fruen op, hen til ham, peger mod Heinz. Botho smiler og præsenterer. Heinz overrasket, bukker undskyldende. Fruen vender sig mod Botho, ser strengt paa ham, griber hans Haand og peger mod den "tomme" Finger. Botho "sønderknust". Lulu ind, Botho forvildet, Fruen "fixerer" hende, Heinz vinker afsides til Lulu og breder Arme ud. Lulu kaster sig leende i hans Arme. Botho betuttet, Fruen smiler, tager ham i Øret, trækker hans Egtering op af hans Vestelomme, sætter den paa hans Finger: "Jeg skal tilgive Dig denne Gang, hvis Du lover mig at tage mig med næste Gang, Du vil ud og more Dig!" Botho nikker angergiven og kryster hende ind til sig. Heinz og Lulu betragter dem leende.

+++++